

Kurzchronik Aserbaidtschan

Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen



Einige allgemeine Informationen über Aserbaidshon

Aserbaidshon kurzgefasst

Ländernome:	Republik Aserbaidshon (Azerbaycan Respublikasi)
Klima:	Elf Klimazonen: gemäßigot bis subtropisch; Ende Mai bis Mitte September Temperaturen von 35 bis 40 Grad und mehr, die Winter sind relativ mild (um die 0 Grad), jedoch weht sehr häufig ein scharfer Wind
Lage:	Östlicher Südkaukasus; Baku liegt in etwa auf geographischer Breite Neapels; Nachbarländer: Russland, Georgien, Armenien, Iran, Türkei, Zeitzone: MEZ +3 Stunden
Größe des Landes:	86.600 Quadratkilometer – etwas größer als Österreich; knapp 20 Prozent des Staatsgebietes sind zur Zeit von Armenien besetzt
Hauptstadt:	Baku, offiziell 1,7 Millionen Einwohner (2,5 Millionen geschätzt)
Bevölkerung:	8 Millionen Einwohner; 83 Prozent Aseris (Turkvolk)
Landessprache:	Aseri (Turksprache), seit 1922 wieder lateinische Schrift, seit 2001 verbindlich; Bedeutung des Russischen nimmt ab, doch in unseren Gottesdiensten wird Russisch gesprochen
Religion / Kirchen:	Islam, davon 75 Prozent Schiiten, 25 Prozent Sunniten; hohe Toleranz gegenüber Andersgläubigen (christliche Gemeinden, Juden)
Unabhängigkeit:	18. Oktober 1991 (Souveränitätserklärung: 23. September 1989)
Staats- /Regierungsform:	Republik, Präsidialdemokratie mit Ein-Kammer-Parlament
Staatsoberhaupt:	Präsident İlham Aliyev (41), am 15. Oktober 2003 direkt für fünf Jahre gewählt
Verwaltungsstruktur:	Zentralstaat, 78 Rayons
Mitgliedschaft in internationalen Organisationen:	u.a. VN, OSZE, Islamische Konferenz, GUS, Partnerschaftsabkommen mit EU; Europarat
Wechselkurs:	1 EUR = 1,014 Manat; 1 US-\$ = 0,7848 Manat (Stand: 26. September 2012)

Zur Geschichte

7. Jh. v. Chr.	Meder-Reich
7. Jh.	Invasion der Araber
1819	Erste Siedler aus Süddeutschland lassen sich in Helenendorf (jetzt Hanlar) nieder; später 15 deutsche Dörfer; danach sogar Deutsche im Stadtrat von Baku
1828	Aufteilung Aserbaidshans zwischen Russland und Persien
1879	Gebrüder Nobel gründen in Baku erste Aktiengesellschaft
Anfang 20. Jh.	Baku liefert knapp die Hälfte des in der Welt geförderten Erdöls
März 1922	Aserbaidshon wird Teil der neu gegründeten UdSSR
Von November 1991 bis Mai 1994	Militärische Eskalation in/um Berg-Karabach
10.02.1998	Abschaffung der Todesstrafe
18.11.1999	Unterzeichnung der Verträge über den Bau der drei Milliarden US-\$ teuren Erdölpipeline von Baku über das georgische Tiflis zum türkischen Hafen Ceyhan; 35 Milliarden Barrel Erdöl sollen unter dem Kaspischen Meer lagern
15.10.2003	İlham Aliyev, Sohn des ehemaligen Präsidenten Heidar Aliyev, wird zum neuen Präsidenten gewählt

mit Klavier, Orgel und Chorvorträgen stattfindet. Der Sonntag, 13. August wird zu einem großen Segenstag für die Gotteskinder in Aserbaidschan. Der Bezirksapostel dient den Geschwistern mit dem Wort „Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch“ (1. Petrus 5,7). In diesem Gottesdienst sondert der Bezirksapostel u.a. Priester Aydin Faradjullajew zum Hirten aus.

- 1996 Aufgrund eines neuen Gesetzes ist es deutschen Amtsträgern nicht mehr möglich, Gottesdienste in Baku zu halten. Bezüglich der Reisen der Apostel wird eine Sondergenehmigung erteilt. Bei seinem Besuch im November hält Apostel König den letzten Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Baku. Die Benutzung der Kirche ist uns künftig nicht mehr möglich. Ab Dezember versammeln sich die Geschwister Sonntagnachmittags zum Gottesdienst im Kunstgymnasium.
- 1997 am 14. Dezember werden Gottesdienste übergangsweise im neu angemieteten Raum der Gesellschaft für Taubstumme durchgeführt bis die eigene Kirche bezugsfertig ist. Am Ende des Jahres zählen 356 Mitglieder zur Gemeinde.
- 1998 Am 4. Februar findet der erste Gottesdienst in Gara Tschuchur im Kulturhaus statt.
- 1999 Am 17. Januar erhält die Gemeinde Baku ihre erste eigene Kirche. Den Einweihungsgottesdienst hält Apostel König, begleitet von Apostel Hoyer. Hirte Aydin erhält den Auftrag, der Gemeinde fortan als Vorsteher zu dienen. Unter den 166 Gottesdienstteilnehmern sind 52 Gäste.
- 2000 Auf Einladung von Bezirksapostel Ehlebracht reisen Hirte Aydin und ein weiterer Bruder nach Deutschland, um am Senioren- und Jugendtag im CentrO Oberhausen und zahlreichen kirchlichen Seminaren in Dortmund teilzunehmen.
- 2001 Im Zuge der Ordination von Apostel Christian Schwerdtfeger verändert Bezirksapostel Ehlebracht die Zuständigkeiten für einige Missionsländer. Ab Oktober des Jahres arbeitet Apostel König demnach zukünftig in Portugal und nicht mehr in Aserbaidschan, Apostel Hoyer obliegt die Betreuung dieses Landes nun allein.

Seit Sommer 2001 haben wir dankenswerterweise die Erlaubnis, auch außerhalb von Baku Gottesdienste zu halten, was bis dahin aus verschiedenen Gründen nahezu unmöglich war. Eine seiner ersten Reisen führte Hirte Aydin nach Hanlar (früher Helenendorf), heute **Göy Göl**, wo seine Großmutter in der deutschen Kirche konfirmiert wurde. Auf Anhieb bekommt er dort Kontakt mit einer Frau, die auch deutsche Vorfahren hat und die uns in ihre Familie führt und uns ihr Haus zum Halten von Gottesdiensten zur Verfügung stellt. In Hanlar entwickelte sich eine kleine, sehr gläubige Gemeinde.

Von Hanlar aus erfolgte der Schritt in die nur neun Kilometer entfernte Stadt **Gänjä**. Dort stellt uns eine Frau ihr Wohnzimmer zur Verfügung, in dem regelmäßig zahlreiche hoch interessierte Gäste zusammen kommen, um Gottesdienst zu erleben. Hier sind es auch Sprachstudenten, die Deutsch lernen und natürlich die Gelegenheit wahrnehmen wollen, Muttersprachler zu hören. Dies ist für sie dann oft der Weg, über ihr Sprachinteresse zum Glauben an die Wirksamkeit heutiger Apostel zu kommen.

Ebenfalls seit Sommer 2001 haben wir Kontakte in die Stadt **Chatschmas**. Nach verschiedenen Wechseln der Häuser, in denen wir Gottesdienst halten können, finden wir ein Ehepaar, das uns seine Wohnung bis heute zur Verfügung stellt.

Erwerb, Kauf und Umbau von Immobilien für Kirchenzwecke sind in Aserbaidschan nicht einfach. Bis vor kurzem war Eigentumserwerb für Ausländer überhaupt nicht möglich; daher beauftragten wir seinerzeit eine ortsansässige Kanzlei, die Kirche in **Baku** für uns treuhänderisch zu erwerben und zu verwalten. Erst nachdem der Eigentumserwerb für ausländische Organisationen möglich wurde, konnte die Kirche Baku von der Kanzlei auf die Neuapostolische Kirche überschrieben werden. Wir sind damit eine der ersten christlichen Gemeinschaften, die im Land Eigentum besitzt.

dem 28. Juli finden die Gottesdienste für die Geschwister aus Baku gemeinsam mit den Geschwistern aus Gara Tschuchur in unserer Kirche in Gara Tschuchur statt.

Bezirksapostel Armin Brinkmann besucht zum ersten Mal die Gemeinden in Aserbaidschan gemeinsam mit Apostel Wolfgang Schug. Am 1. August hält er einen Gottesdienst in Gänja in der Wohnung unserer Glaubensschwester Raissa Rassulowa in der Chassy Mamedowa Straße, wo auch sonst die Gottesdienste stattfinden. An dem Gottesdienst nehmen auch die Geschwister aus Hanlar teil

Am 2. August weiht der Bezirksapostel im Beisein aller Amtsträger des Landes den neuen Versammlungsraum in der Ashig Ali Straße 10, im Bezirk Narimanow, ein. Als Textwort dient 1. Könige 8, aus 11 " *...denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn*".

Für die Gemeinden Gänja und Hanlar werden die Diakone Yurji Kotlarow und Machir Issajew zu Priestern ordiniert. Am Gottesdienst nahmen auch drei Vertreter des Religionsministeriums teil.

Im Dezember findet in dem Versammlungsraum in Hanlar vorerst der letzte Gottesdienst statt. Unsere Geschwister Nassirow und deren Kinder, auf deren Grundstück sich unser Versammlungsraum befindet, sind zunehmender Diskriminierung von Dorfbewohnern aufgrund unserer dortigen Anwesenheit ausgesetzt. Die Geschwister sind gebeten die Gottesdienste in Gänja zu besuchen. Fahrdienste werden angeboten.

Am 31. Dezember endet die Präsidentschaft des Hirten Aydin als Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche Aserbaidschan. Zur neuen Kirchenpräsidentin wurde unsere Glaubensschwester und Übersetzerin Swetlana Stepanowa ernannt.

2007 Im Februar besucht Bezirksapostel Brinkmann zum zweiten Mal die Gemeinde Baku. Apostel W. Schug begleitet ihn. Im Gottesdienst am 11. Februar setzt er den Hirten und Vorsteher Aydin Faradjullejew nach fast 15 jähriger Amtstätigkeit im Alter von 69 Jahren in den Ruhestand. Die Seelsorge wird fortan von den Brüdern vor Ort wahrgenommen. Alle administrativen Aufgaben übernimmt die seit Januar amtierende Präsidentin Swetlana Stepanowa.

Am 30. Juni erfolgt im Auftrag von Apostel Schug die Beurlaubung von Priester Vladimir Dshanaschwili (genannt Wolodja) aus der Gemeinde Chatschmas aus persönlichen Gründen. Die Versorgung der Geschwister in Chatschmas erfolgt 14 tägig durch die Priester aus Baku.

Im September besucht Apostel Schug die Gemeinden in Aserbaidschan und führt Gespräche mit dem Deutschen Botschafter in Aserbaidschan, Herrn Dr. Stachina und mit dem Minister für Kultur und Tourismus, Herrn Bayranow. Beide sagten ihre Hilfe und Unterstützung bei unserer Arbeit in Aserbaidschan zu.

Am Ende des Jahres sind 586 Mitglieder in Aserbaidschan versiegelt.

2008 Priester Sergeij aus Baku hat sein Amt niedergelegt.

2009 Am 11. Januar hält Priester Alexander Kotikow den letzten Gottesdienst in Baku und will seine Umsiedlung nach Moskau vorbereiten. Die Versorgung der Gemeinden wird zunehmend schwieriger. Apostel Schug beauftragt deshalb Schwester Swetlana Stepanowa nach festgelegten Regeln mit den Geschwistern Andachten zu halten und mit ihnen Heiliges Abendmahl zu feiern mit zuvor von einem Priester ausgesonderten Hostien. In der Regel ist das Priester Yurij Kotlarow aus Gänja, der einmal im Monat den Gottesdienst in Baku hält. Im Oktober begleitet Bezirksältester Peter Ugrimow aus Georgien erstmals Apostel Schug nach Aserbaidschan, um dort künftig die Gottesdienste zu unterstützen und sich als leitender Amtsträger um die Pflege der Amtsbrüder zu kümmern. Auch soll Hirte Mindia aus Georgien ebenfalls einmal monatlich in Gänja einen Gottesdienst halten. Ein Antrag an das Religionskomitee von Aserbaidschan zur entsprechenden Genehmigung wird vorbereitet

- Seit 3. Dezember 2001 finden in Chatschmas Gottesdienste in einer Wohnung statt. In der Regel versammeln sich die Geschwister einmal im Monat zu einer Andacht, gehalten von Schwester Swetlana oder einem Gottesdienst, gehalten von einem in Baku dienenden Amtsträger, der nach dem Gottesdienst am Sonntag weiter nach Chatschmas fährt. In Chatschmas haben wir z.Z. keinen aktiven Amtsträger.
- Statistisch erfasst sind derzeit 468 Mitglieder, von denen allerdings einige unbekannt verzogen sind. Sie teilen sich auf die Gemeinden folgendermaßen auf:

Aserbaidshchan fiktiv	119	
Baku	235	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 15
Gänjä	25	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 13
Hanlar (Göy Göl)	19	davon Gottesdienstbesucher im Mittel --
Chatschmas	12	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 9
Gara Tschuchur	56	davon Gottesdienstbesucher im Mittel 6

(Stand 2011)

- Mehrmals jährlich werden die Gemeinden von Apostel Storck und Apostel Gamov besucht; zusätzlich reisen Brüder aus Georgien und ein deutscher Bruder nach Aserbaidshchan, um die einheimischen Amtsträger zu unterstützen.

01. Oktober 2012/ht

